



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 38

Landeck, den 21. September 1957

12. Jahrgang

Bedeutungsvoller Auftakt des Kulturreferates und der Volkshochschule

Das Kulturreferat und die Volkshochschule von Landeck bringen zur Eröffnung dieses Halbjahres das Passions- und Mysterienspiel „Die Geheimnisse der Heiligen Messe“ von Calderon de la Barca. Dieser bemerkenswerte Anfang wird bei der Bevölkerung sicher Anklang und freudige Aufnahme finden. (D. Red.)

Das Kulturreferat der Stadt Landeck und die Volkshochschule stellen am Sonntag, den 22. September in der Aula des Bundesrealgymnasiums zum erstenmal das tiefe und geheimnisvolle religiöse Geschehen der hl. Messe in einem packenden Passionsspiel der Landecker Bevölkerung vor.

Es spielen die Spieler des Schauspielkreises an der Universität Innsbruck, unter dem Ehrenschutz des Rektors der Innsbrucker Universität Prof. Dr. Anton Hittmair, mit Förderung des Landeskulturreferates der Tiroler Landesregierung, unter der künstlerischen Leitung des Intendanten Kurt Labatt.

Zum näheren Verständnis dieses dramatischen Geschehens an Hand der hl. Messe, in dem die tiefsten Weltprobleme, wie sie die katholische Religion sieht, ausgespielt werden, sei zwar noch nichts von der eigentlichen Handlung vorweg verraten, doch möge durch diese Zeilen die Eigenart dieser Weltpassion aus dem Leben und Schaffen des Dichters Calderon de la Barca verständlich werden.

Don Pedro Calderon de la Barca Barreda Gonzalez de Henao Ruiz de Blasco y Riano, wie sein voller Name heißt, entstammt einer alten Adelsfamilie bei Burgos in Spanien. Die Vorfahren der Mutter stammten aus dem Hennegau. Er wurde am 17. Jänner 1600 geboren und starb in Madrid am 25. Mai 1681. Schon als 22-jähriger versuchte er sich nach seinen Studien bei den Jesuitenkollegs in Madrid und Salamanca in der dramatischen Dichtung. Als Soldat nahm er an den Kämpfen in Italien und Flandern teil. Seine Erfolge auf dem Theater brachten ihm die Stellung eines Hofdichters König Philipps IV. ein, insbesondere die auf dem Schlosse Buen Retiro. Aber Calderon erkannte bald die Nichtigkeit des weltlichen Hoftreibens, und er wurde Ordensmann und Priester (1651) und als solcher schließlich Hofkaplan (1663). Als 81-jähriger starb er, nachdem er die letzten Lebensjahre sehr zurückgezogen verbracht hatte. Dreitausend Personen sollen, mit Kerzen in der Hand, seinem Sarg gefolgt sein.

Calderon ist nicht nur Spaniens größter Dichter, sondern auch einer der größten, den der Katholizismus bisher hervorgebracht hat. In seinen Werken spiegelt sich sowohl das eigenartig Spanisch-Katholische wie auch das Allgemein-Menschliche, das auch jene erschüttert, die nicht von seiner Religion sind. Sein Schaffen bildet in der dramatischen Literatur der Völker eine Welt für sich wie etwa nur noch bei Shakespeare. Er soll über 400 Bühnenstücke geschrieben haben. Überliefert sind 108 Dramen, davon 73 „autos sacramentales“ (geistliche Festspiele).

Viele Dramen davon wurden auch immer wieder in Übersetzung auf deutschen Bühnen gespielt, z. B. „Der Richter von Zalamea“, „Das Leben ein Traum“, „Der standhafte Prinz“, „Dame Kobold“ (Lustspiel), „Hüte dich vor stillen Wassern!“ (Lustspiel), „Der Arzt seiner Ehre“, „Die Tochter der Luft“, „Der wundertätige Magus“, „Das große Welttheater“ u. a. Sein Einfluß auf die deutsche Literatur war sehr groß (Goethe, Grillparzer, Hofmannsthal u. a.). Da in all seinen Stücken die tiefe Religiosität durchscheint, zählt man ihn zu den Klassikern der katholischen Literatur. Im Jahre 1811 führte Goethe Calderons Werke zum erstenmal in Deutschland auf die Bühne ein. 1906 wurde in München die Calderon-Gesellschaft zur Pflege höherer und vornehmlich geistlicher Bühnenkunst gegründet.

Das Stück „Die Geheimnisse der Hl. Messe“ gehört zu den „autos sacramentales“ und wurde bereits 1905 in deutscher Sprache in Berlin und weiters in Kirchen und Klöstern zur Darstellung gebracht. Am Eucharistischen Kongreß in Wien 1912 wurde das Werk ebenfalls in vielen Aufführungen den Teilnehmern des Kongresses und der Öffentlichkeit gezeigt. Die Kalasantiner-Kongregation Wien gab 1928 mit Empfehlung des Erzbischofs von Wien Kardinal Piffi das Werk neu heraus.

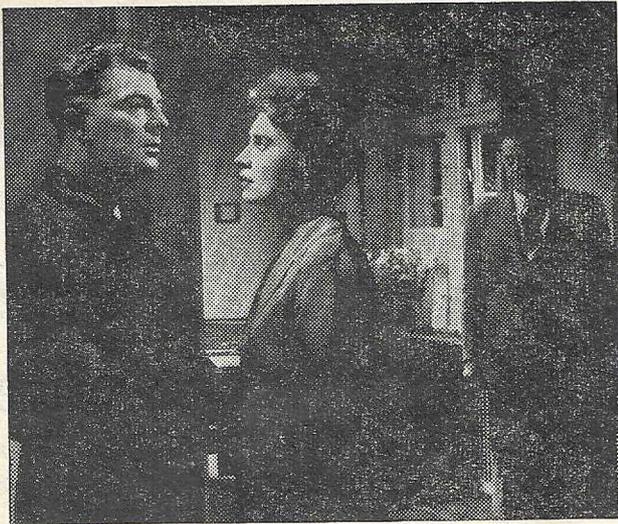
In dem Werke zeigt die Figur der „Weisheit“ der „Unwissenheit“ in Worten und Bildern die tiefe Bedeutung der symbolhaften Handlung auf, die während der hl. Messe am Altar vollzogen wird. Es eröffnet sich das Geheimnis der Weltgeschichte, begonnen im Naturgesetz des Adam, fortgesetzt mit dem geschriebenen Gesetz des Moses und erlöst durch das Gesetz der Gnade in Christus. Formvollendet vereint das pausenlos ablaufende Weihespiel Rede, Musik und Schaugepränge.

Unter den Figuren, die auftreten, seien nur Adam, Moses, Johannes der Täufer, Christus, Johannes der Evangelist, Paulus und die Apostel genannt.

Das Spiel, das eigentlich in die Kirche gehört, hatte bisher in Tirol in vielen Orten außerordentliche Erfolge. So schreiben die „Tiroler Nachrichten“ am 17. Juli dieses Jahres: „Markantes Profil und aufwühlende dramatische Gestaltung, von jugendlicher Begeisterung getragen, kennzeichnen die Leistungen der Darsteller.“

Es ist zu hoffen, daß sich auch die Bevölkerung von Landeck zahlreich von diesem Spiel erschüttern und mitreißen läßt, dient es doch zum Verständnis jener religiösen Geheimnisse, um die wir uns alle bemühen.

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Vor Gott und den Menschen

Die ergreifende Geschichte einer Kriegswitwe, deren neues Glück durch die Vergangenheit bedroht wird, als der Totgeglaubte heimkehrt. Hans Söhnker u. a. Jgdf. ab 14 J.

Bundesminister Dr. Bock eröffnet die 25. INNSBRUCKER MESSE

Die feierliche Eröffnung der 25. Innsbrucker Messe erfolgt am Samstag, den 21. September um 9 Uhr im Kaiser Leopoldsaal der Alten Universität, Innsbruck, Universitätsstraße Nr. 6.

Die Messe wird der Herr Bundesminister für Handel und Wiederaufbau, Dr. Fritz Bock, eröffnen.

Der Tiroler Landtag war in unserem Bezirk

Anlässlich einer Besichtigung der beiden Großkraftwerke der Tiwag, Achensee und Imsterau-Prutz, besuchte der Tiroler Landtag bei seiner Fahrt zum Stauwerk in der Runserau am 11. September auch einen Teil unseres Bezirkes. An der Fahrt nahmen teil: der Präsident des Landtages Komm. Rat Obermoser und sein Vizepräsident Bürgermeister Kröll und Präsident Wilberger, ferner in Vertretung des Landeshauptmannes die beiden Stellvertreter Mayr und Hüttenberger. Man sah auch unter den Abgeordneten die Landesräte Dr. Tschiggfrey, Hofrat Dr. Gamper, F. Wallnöfer und Heinz, Bürgermeister DDr. Lugger und Stadtrat Dr. Kunst.

Bereits an der befagten Bezirksgrenze, oberhalb der Milserbrücke bei Schönwies, gab es einen überraschenden Empfang für die Mandatare.

ROK. Dr. Zebisch als Vertreter des abwesenden Bezirkshauptmannes, in dessen Begleitung Rtm. Sams und Gend. Bezirkskommandant Wilhelm waren, Bürgermeister Gabl mit der Musikkapelle und Schützenkompanie Schönwies hießen die Herrn in unserem Bezirk willkommen. Drei Kinder überreichten Blumensträuße und eine kleine Labung. Der Präsident des Landtages, Komm. Rat Obermoser, dankte für diese gelungene Überraschung, die wirklich unerwartet kam. Auch in der fahngeschmückten Einfahrt zum Stauwerk die Musikkapelle Fließ, Bürgermeister Wille von Prutz und Bürgermeister File, Fließ, mit seinem Stellvertreter Gitterle und Gemeindevorstand Hermann Juen die Autokolonne erwarteten und die Abgeordneten begrüßten.

Komm. Rat Obermoser betonte in seinen Dankesworten, daß der Tiroler Landtag diese Aufmerksamkeit und Herzlichkeit nicht vergessen werde und den Problemen des Bezirkes seine volle Aufmerksamkeit schenken werde. Ebenso hoffe er, daß der Landtag in Bälde dem ganzen Bezirk einen Besuch abstatten könne.

Nach der Besichtigung des Werkes und der Stauanlagen in der Tullenau traten die Herren die Heimfahrt an. Aber im fahngeschmückten Landeck gab es wieder ein Halt. Auf dem Parkplatz des Gasthofs Schrofenstein hatten die Stadt-Musikkapelle und die Schützenkompanie Landeck Aufstellung genommen. Eine große Anzahl von Zuschauern erwartete ebenfalls den Abschluß dieser Besuchsfahrt. Bürgermeister Komm. Rat Greuter begrüßte die Abgeordneten bei ihrer Ankunft mit herzlichen Worten, hieß sie in Landeck willkommen und bat sie, Stadt und Bezirk weiterhin zu fördern und nicht zu vergessen. Sichtlich beeindruckt von diesem Empfang bei allen Aufenthalten im Bezirk, versicherte Präsident Komm. Rat Obermoser in seinen Worten den Oberländern die Zuneigung des ganzen Landtages. Abschließend lud der Bürgermeister die Gäste noch auf einen kleinen Imbiß ein, während die Stadtmusikkapelle konzertierte.

Fünzigjähriges Musikjubiläum

Vor kurzem konnte man in St. Jakob a. Arlberg, dem malerischen Dorf an der alten Kommerzialstraße im Stanzerthal, die fünfzigjährige Zugehörigkeit Alexander Falchs zur Musikkapelle St. Jakob feiern. Seit vielen Jahren ist dieser markante Bürger seines Arlberger Heimatdorfes Obmann der Musikkapelle und er hat es in einem halben Jahrhundert nie versäumt, mit demselben Eifer wie einst zur Gründungszeit bei der Kapelle mitzuwirken und mitzusorgen für ihr Blühen und Gedeihen. Am Festtag zogen die St. Jakober Musikanten in ihren typischen alten Trachten vor das Haus des „Lex“ und brachten im hellen Sonntagmorgen ihr Ständchen dar. Der Jubilar wurde mit klingendem Spiel zum Gottesdienst begleitet und anschließend im Gasthof Löwen ihm zu Ehren eine Feier abgehalten. Bezirks-Musikobmann Gurschler überreichte Falch ein Diplom für seine treue Tätigkeit, die der Jugend leuchtendes Beispiel sein kann. Dem wohlverdienten Dank dafür schlossen sich auch die anwesenden Bgm. H. Schuler, der St. Antoner Musikobmann Eugen Haueis, Kapellmeister Keim und Sprenger an sowie der St. Jakober Seelsorger H. H. Pfarrer Huber.

Die Kapelle St. Jakob hat gerade im vergangenen Sommer anlässlich ihrer öffentlichen Konzerte in St. Anton und St. Christoph ansehnliches Können bewiesen und für ihre Darbietungen beim Publikum aus aller Herren Ländern begeisterten Beifall geerntet.

Dem Jubilar Alexander Falch wünscht man noch langjähriges Wirken, der Musikkapelle die Erhaltung eines so mit dem Ganzen herzlich verbundenen Obmannes.

Der Jugendwarteraum am Innsbrucker Hauptbahnhof

wurde seit Eröffnung im Feber 1957 während der Schulmonate täglich von durchschnittlich 250 Fahrschülern aufgesucht und in den Ferienmonaten konnten nahezu 10.000 jugendliche Durchreisende gezählt werden. Der Betreuungsdienst fand die allgemeine Anerkennung von Eltern und Lehrerschaft. Zum Schulbeginn wird bekanntgegeben, daß der Jugendwarteraum am Innsbrucker Hauptbahnhof an allen Werktagen von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet ist und den Fahrschülern die Möglichkeit bietet, die Wartezeiten nützlich zu verbringen.

Gräßliches Verbrechen an einem Grinser Mädchen

Am vergangenen Montag, vermutlich gegen 12 Uhr, ereignete sich in einem Stadel, in dessen unterem Teil ein Stall eingebaut ist und der knapp neben der Straße von Landeck nach Grins unterhalb der Landecker Quellfassung liegt, eine abscheuliche Untat. Die 14-jährige Tochter Marianne des Bauern Franz Handle in Grins war an diesem Vormittag dort auf der sogenannten Laderwiese beschäftigt, das Grummet zu wenden. Als sie zum Mittagessen nicht nach Hause kam, schickte der Vater ihre jüngere Schwester mit dem Essen zur Wiese, die etwa ca. 20 Gehminuten von Grins entfernt liegt. Das Mädchen fand beim Stadel die Stalltüre unversperrt vor, erhielt aber auf ihr Rufen keine Antwort. Als sie in den Stall eintrat, sah sie ihre Schwester tot auf dem Boden liegen. Sie lief heim und berichtete erschreckt das Geschehene den Eltern. Die vom Vater alarmierte Gendarmerie war sofort am Tatort und der zufällig vorbeikommende Gemeindefeldarzt Dr. Decristoforo nahm den ersten Augenschein vor. Die anschließend folgende Gerichtskommission unter Oberlandesgerichtsrat Dr. Schöpf und weitere Gendarmeriebeamte stellten einen Sexualmord fest. Das Mädchen war mit einer Heugabel erstochen worden und wies auch mehrere Messerstiche auf. Die Gendarmerie hat Großeinsatz angeordnet und fahndet mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln nach dem Täter, auch Polizeihunde wurden eingesetzt. Noch während der Abendstunden dieses Tages traf Staatsanwalt Dr. Daum und eine Kommission aus Innsbruck am Tatort ein.

Kurz vor Redaktionsschluß ging die Nachricht ein, daß der Mörder der Marianne Handle am Dienstag um ca. 22.30 Uhr in einem Stadel auf dem sogenannten Spadegg im Gemeindegebiet Imsterberg, wo er von Gendarmeriestreifen aus Imst und Schönwies eingekreist worden war, verhaftet werden konnte. Er wurde dort schlafend angetroffen. Der Täter, der bereits wegen Mordversuch und anderen Delikten vorbestraft ist, heißt Franz Schmid, ist 27 Jahre alt und stammt aus St. Georgen im Attergau. Er hat bereits ein Geständnis abgelegt. Auf Grund der Aussagen und Personsbeschreibungen, die der Kinder waren besonders wertvoll, konnte die Gendarmerie ihre systematische und schlagartige Suchaktion mit gutem Erfolg rasch beenden.

Wilder Stier überfiel einen Jäger und verletzte ihn lebensgefährlich

Am 11. 9. 1957 gegen 6 Uhr morgens überfiel auf der Gerichtsalpe Gampernun im Gemeindegebiet Flirsch ein dreijähriger Stier den Jagdaufseher und Bundesbahnpenzionisten Johann Wachter aus Landeck, der sich dort gerade auf der Jagd befand und auf dem Anstand saß. Wachter wurde lebensgefährlich verletzt und mußte von einer Gendarmeriepatrouille und vier Männern der Bergwachtgruppe Flirsch zu Tale gebracht und in das Krankenhaus Zams eingeliefert werden. Dort ist er am 13. September den schweren Verletzungen erlegen. Am gleichen Tage wollte der Halter des Stieres das Tier wegen dieses Vorfalles mit weiteren vier Personen zu Tal bringen, wurde aber auch angefallen und erlitt mehrere Rippenbrüche. Erst als ein Jäger aus dieser Gruppe mit einem Kopfschuß das Tier tötete war die Gefahr gebannt.

Sportvorschau

Das Meisterschaftsspiel am Sonntag, 22. September 1957 in Zams, gegen SV. Ehrwald findet um 10 Uhr vormittag statt.



A. T. T. = Ecke

Abfahrt zur Herbstfahrt nach Bodolz (Bodensee)

am Samstag, den 21. September um 13 Uhr bei der Tankstelle Netzer. Grüne Karte und Grenzpapiere nicht vergessen.

Südtirol bleibt deutsch!

Zu diesem Thema hält der geschäftsführende Bundesobmann des Bergisel-Bundes, Dr. Eduard Widmoser aus Innsbruck, einen Farblichtbildervortrag über Südtirol. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 25. September 1957, um 20 Uhr in Landeck, Vereinssaal, statt. Als Einleitung spielt die kleine Partie der Stadtmusikkapelle Landeck Tiroler Märsche. Freiwilliger Unkostenbeitrag. Alle Freunde Südtirols sind herzlich eingeladen.

Bergisel-Bund, Ortsgruppe Landeck

Kulturreferat der Stadt Landeck

Noch einmal wird auf das Passions- u. Mysterienspiel „Die Geheimnisse der Hl. Messe“ von Calderon de la Barca hingewiesen. Die Aufführung findet am Sonntag, den 22. September 1957 um 20.30 Uhr in der Aula des Bundesrealschulungsgymnasiums statt. Kartenvorverkauf bei der Buchhandlung Grisseemann. Preise: S 5.-, 10.-, 15.- (Schüler S 3.-).

Die Kulturfilmschau am Montag, den 23. Sept. 1957, 16.30 Uhr, hat wieder ein reichhaltiges Programm und bringt: **Ferien vom Alltag** (Ferien einmal anders verlebt).

Die Verhandlung ist geschlossen (Der Strafvollzug in österr. Gefängnissen. Ein aufrüttelnder Film!) **Marmor aus Carara, Farbfilm** (Seit Jahrhunderten bricht man hier den begehrten Marmor. Gefahrvoll und hart ist die Arbeit mit den tonnenschweren Steinriesen). **Europäische Trachten, Farbfilm** (Ein bunter Reigen schöner und seltener Trachtenkostüme Europas). **Bluttransfusion** (Farbtrickfilm).

Lebhafter Verlauf des Landecker Exportmarktes

Der Exportmarkt in Landeck am vergangenen Samstag nahm bei guter Beschickung einen durchaus lebhaften Verlauf. Insgesamt wurden 173 Stück Kühe, 543 Kalbinnen und Jungvieh, 32 Ochsen sowie ca. 400 Ferkel aufgetrieben. Bei einer mittleren bis guten Qualität wurden auch gute Durchschnittspreise erzielt, die im Vergleich zu früheren Märkten eine eher anziehende Tendenz zeigten. 70 bis 80 Prozent des Gesamtauftriebes wurden abverkauft. Es waren Händler aus Italien, Deutschland und Innerösterreich anwesend. 286 Stück Vieh wurden in 20 Waggons verladen. Beim gleichen Markt im vergangenen Jahr wurden ca. 500 Stück Vieh mehr aufgetrieben.

Ihr Radio ist erst vollwertig

mit einem **Plattenspieler!**

Sie können sich Ihr Wunschkonzert selbst machen.

Große Auswahl an Plattenspielern ab **S 640.—**

bis zum Luxusschrank von **S 7000.—**

sowie **SCHALLPLATTEN** in großer Auswahl

bei

Ihrem Funkberater **Fimberger**

Kundmachung

Gemäß § 14 (9) der Landtagswahlordnung 1957, LGBl. 26-1957 werden für die Landtagswahl 1957 die Sprengelwahlbehörden für Landeck kundgemacht.

Wahlsprengel I-Öd: Sprengelwahlleiter StR. Franz Neudeck, Malsersstraße 17; Stellvertreter Egon Wasle, Bahnhofstraße 30. Beisitzer: Josef Auer, Malsersstraße 26; Anton Soratru, Fischerstraße, Max Plank, Schulhausplatz, Hans Hechenblaickner, Salurnerstraße. Ersatzmänner: Alfred Lapczynna, Ulrichstr. 38; Heinrich Rockenbauer, Fischerstraße 48; Hans Schuler, Ulrichstraße 2.

Wahlsprengel II-Stadt: Sprengelwahlleiter Dr. Stefan Lami, Römerstraße 29; Stellvertreter Wilhelm Thöni, Malsersstraße 36; Beisitzer: Walter Gstraunthaler, Malsersstraße 15; Leopold Rockenbauer, Malsersstraße 38; Franz Hechenberger, Malsersstraße; Hans Baldauf, Salurnerstraße. Ersatzmänner: Eugen Schütz, Malsersstraße 76; Erwin Schönherr, Spenglergasse 2; Rosa Cararo, Spenglergasse 1.

Wahlsprengel III-Perfuchs: Sprengelwahlleiter Ernst Außersdorfer, Ulrichstraße; Vertreter Karl Stubenböck, Ulrichstraße 7. Beisitzer: Josef Raggl, Malsersstraße 74; Hans Aschaber, Paschegasse 18; Albert Gohm, Schulhausplatz; Karl Stubenböck, Ulrichstraße 7; Josef Rimml, Lötzweg 18; Ignaz Jaklitsch, Jubiläumstraße; Franz Zimmermann, Bahnhofstraße 8; Johann Batka, Salurnerstraße. Ersatzmänner: Franz Sturm, Herzog-Friedrichstraße. Heinrich Unterhuber, Kreuzbühelgasse; Arthur Wille, Herzog-Friedrichstraße 31; Robert Zangerl, Herzog-Friedrichstraße 14; Alois Beer, Kreuzbühelgasse 3; Josef Schärmer, Schulhausplatz.

Wahlsprengel IV-Bruggen: Sprengelwahlleiter Ing. Gustav Belina, Kreuzbühelgasse 4; Stellvertreter Karl Kohl, Kirchenstraße 13. Beisitzer: Franz Achenrainer, Bruggfeldstraße 17; Emil Pfeifhofer, Kreuzgasse 2; Hans Schröcker, Bruggfeldstraße; Hermann Tamsche, Herzog-Friedrichstr. Ersatzmänner: Dr. Alfred Gurschler, Schentensteig 2; Franz Sauerwein, Leitenweg 6; Richard Moranduzzo, Herzog-Friedrichstraße.

Wahlsprengel V-Perjen West: Sprengelwahlleiter Erwin Kaplja, Jubiläumstraße 7; Vertreter Willi Hainz, Schrofensteinstraße 5. Beisitzer: Walter Köck, Römerstraße 36; Franz Köbler, Römerstraße 15; Emil Jungblut, Römerstraße 19; Jakob Castellaz, Kirchenstraße 9. Ersatzmänner: Josef Hammerl, Römerstraße 19; Josef Strehle sen., Lötzweg 35; Karl Szabo, Lötzweg 45.

Wahlsprengel VI-Perjen Ost: Sprengelwahlleiter Dr. Erich Rotter, Kirchenstraße 6; Vertreter Ferdinand Gruber, Perjenerweg 5. Beisitzer: Franz Beer, Lötzweg 36; Gottfried Thurner, Siedlergasse 5; Julius Heißl, Bahnhofstraße; Anton Zangerle, Kirchenstraße. Ersatzmänner: Rudolf Krismer, Schrofensteinstraße 18, Karl Schnitzer jun., Schrofensteinstraße 10; Johann Schnee, Kirchenstraße 18.

Der Bürgermeister als Gemeindevahlleiter:
Komm. Rat Ehrenreich Greuter e. h.

Fundausweis Landeck: 1 braune Geldtasche, 1 grünes Strickzeug, 1 Brosche, 1 Damenarmbanduhr, 1 rote Kinderweste, 1 Motorradmantel, 1 Schlüsseltasche.

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Was besagt das Antiterrorgesetz?

Es dient gewiss der Aufgabe eines Blattes, das sich aus den Wogen der politischen Kämpfe heraushält, wenn in Augenblicken innenpolitischer Aufmerksamkeit geltende Gesetze erläutert werden, deren Inhalt zum Streitobjekt zu werden droht.

Ein solches Gesetz ist das Antiterrorgesetz. Sein wesentlichsten Bestimmungen lauten, mit einfachen Worten ausgedrückt:

- 1) Kollektivvertragl. Vereinbarungen, die die ausschließliche Beschäftigung von nichtorganisierten Arbeitnehmern oder von Mitgliedern einer bestimmten Berufsvereinigung oder anderen freiwilligen Vereinigung bewirken sollen sind nichtig.
- 2) Wer durch Mittel der Einschüchterung oder Gewalt das Arbeiten oder Arbeitgeben von der Mitgliedschaft zu einer bestimmten Berufsvereinigung oder anderen freiwilligen Vereinigung oder von der Nichtmitgliedschaft zu einer solchen abhängig machen will, wird wegen Vergehens bestraft.
- 3) Ebenso wird bestraft, wer einen Arbeitnehmer durch Einschüchterung oder Gewalt nötigt, einer Berufsvereinigung oder anderen freiwilligen Vereinigung beizutreten oder aus einer solchen auszutreten.
- 4) Wer nichtverbotene Versammlungen, Aufzüge oder ähnliche Kundgebungen mit Drohung oder Gewalt verhindert oder sprengt, wird wegen Vergehens bestraft.

Soweit der wichtigste Inhalt dieses Gesetzes. Unser Gemeindeblatt greift nicht in die Debatte ein, welche polit. Partei in diesem oder jenem Fall Richtiges oder Falsches behauptet oder tut. Wenn es zur Klarstellung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen mitwirken kann, scheint ihm aber ein wertvoller Beitrag zur innenpolitischen Stabilität geleistet zu sein.

Dr. W. Kundratitz, Landeck.

Städtische Musikschule Landeck

Die Einschreibungen sind ab Montag, den 23. September täglich von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der städt. Musikschule (früheres Pfarrheim). Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich auch solche Schüler, welche bereits die Musikschule besucht haben und weiterhin besuchen wollen, anzumelden haben. Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 1. Oktober.

Sprechtage der Pensionsversicherung der Angestellten. Am 27. Sept. 1957 hält die Außenstelle der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten in Innsbruck bei der Arbeiterkammer in Landeck in der Zeit von 9 bis 12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Pensionsversicherung angehören oder jemals angehört, bezw. auch Hinterbliebene nach solchen sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Pensionsversicherung der Angestellten einholen können.

Kaufen Sie jetzt für Herbst und Winter

Handschuhe in TRIKOT

Handschuhe in WOLLE

Handschuhe in LEDER

PREISWERT und SCHÖN bei

Martha Henzinger

**LANDECK,
Malsersir. 29**

Volkshochschule Landeck

Ausschreibung von neuen Kursen

Zu der im letzten Gemeindeblatt veröffentlichten Ausschreibung von neuen Kursen der Volkshochschule im Schuljahr 1957-58, Herbsttrimester, wird ergänzend mitgeteilt, daß die Meldungen wohl noch bis zum ersten Abendkurs des jeweiligen Faches entgegengenommen werden, daß aber zwecks besserer Übersicht sie schon bald erwünscht wären.

Da die Frage der Raumpreise und der Lehrkräfte bei einigen Fächern nicht ganz geklärt ist, können die endgültigen Gebühren noch nicht bei allen Kursen angegeben werden. Doch belaufen sich die Gebühren der Sprachfächer und der meisten anderen auf S 55.-. Im allgemeinen sind die Gebühren gegenüber dem verkürzten Sommertrimester wegen der längeren Dauer des Herbsttrimesters etwas erhöht.

Folgende Kurse sind ausgeschrieben:

a) Sprachen: 1. Englisch für Anfänger (Lehrkraft noch nicht bestimmt), 2. Englisch für Fortgeschrittene (Lehrkraft noch nicht bestimmt), 3. Englische Konversation (Mr. Sams, London), 4. Russisch (Prof. Bernhard Karlinger), 5. Italienisch (Prof. Bernhard Karlinger), 6. Französisch (Lehrkraft noch nicht bestimmt), 7.) Richtiges Deutsch (Prof. Dr. Hermann Kuprian), 8. Esperanto (A. Hilkersberger).

b) Musische Kurse: 9. Zeichnen (Akad. Maler Norbert Strolz), 10. Kunstgeschichte (Prof. Herbert Danler), 11. Die Kunst des Fotografierens (Ing. Hermann Belina), 12. Aus der Musikgeschichte (Frau Prof. Rosa Hock), 13. Kammerchor der Volkshochschule (Willi Homolka), 14. Studio der Volkshochschule (Gutes Sprechen, Kunst der Darstellung, Theater- und Literaturgeschichte (Lehrkraft noch nicht bestimmt).

c) Praktische Kurse: 15. Heimatkunde mit Ausflügen zu bedeutenden Gedenkstätten. 16. Stenographie (Willi Homolka), 17. Gesellschaftstanz (Lehrkraft noch nicht bestimmt), 18. Frauengymnastik (Prof. Siegfried

Mayr), 19. Kosmetik für Frauen (Dipl. Kosmetikerin Elisabeth Lechner), 20. Kinderpflege (Frau Dr. med. Zita Steinfeld, 21. Kochen I. und 22. Kochen II. (Trude Baumgartner), 23. Nähen (Trude Baumgartner), 24. Bilanzkritik und Bilanzanalyse (Paul Frapporti), 25. Einführung in die Elektrotechnik (Radiobasteln, Grundbegriffe der Elektrotechnik (Hubert Probst).

Besonders aufmerksam gemacht wird auf die neuen musischen Kurse, etwa das Zeichnen, die Kunst des Fotografierens, den Kammerchor und das Theaterstudio. Die Volkshochschule plant, am Ende des Schuljahres mit künstlerischen Darbietungen dieser Kurse an die Öffentlichkeit zu treten.

Anmeldungen zu den Kursen nehmen die Buchhandlungen Grisseemann und Jöchler, die Stadtgemeinde (Frl. Michelotti) und die Leitung der Volkshochschule im Bundesrealgymnasium entgegen.

„Wie entfaltet sich der Mensch?“

(Praktische Fragen der Psychologie und Erziehung, Elternschule) — ein Vortrag von Dr. Hans Christoph Micko.

Anlässlich der Eröffnung der Volkshochschule im Herbst 1957 spricht der aus Landeck stammende Psychologe Dr. H. Chr. Micko im Bundesrealgymnasium über hochaktuelle Probleme unseres Lebens.

Dr. Hans Christoph Micko, Sohn des bekannten hier in Landeck lebenden Dichters Dr. Heinrich Micko, studierte an der Universität Wien, war dort am Psychologischen Institut und an der Heilpädagogischen Abteilung der Kinderklinik tätig. Er kommt in den nächsten Tagen mit einem Forschungsauftrag an die Universität London.

Für die Bevölkerung von Landeck wird dieser Vortrag großes Interesse erregen, und jeder ist zur Eröffnung der Volkshochschule herzlichst eingeladen.

Zeit: Freitag, 27. September 1957, 20 Uhr.

Ort: Bundesrealgymnasium.

Preis: S 5.-. Vorverkauf in der Buchhandlung Grisseemann.

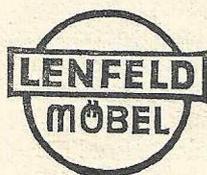
Hilfsarbeiter

und

Maurer

für Baustellen in Landeck, St. Anton a. A. und Kaunertal bei guten Bedingungen (Höhenzulage) gesucht.

Seraphin Pümpel & Söhne, Landeck

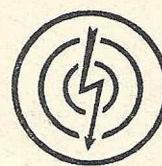


EINRICHTUNGSHAUS

ING. EGON LENFELD

RADIO ■ ELEKTRO ■ MASCHINEN ■ MÖBEL

LANDECK beim KINO



NÄHMASCHINEN!

JAX Geradstich im Versenktisch S 3.195.—
Geradstich im Schrank kauk. Nuß S 3.995.—

MEISTER (Deutsches Spitzenfabrikat)
Zick-Zack Schnellnähmaschine
im Schrankmöbel kauk. Nuß S 5.212.—

BORLETTI Super Automatik im Schrank
kauk. Nuß mit Motor und Anlasser S 6.700.—
Sämtliche Maschinen mit eingebautem Nählicht.

RADIO sämtl. Marken, alle Modelle der Wiener Herbstmesse lagernd.

ELEKTROHERDE aller Größen und Typen.

MIELE-Waschmaschinen: Type 75 S mit Handwringer und Laugenpumpe für 2 kg Trockenwäsche S 5.320.—
Type 155, mit Elektroheizung und Thermometer für 4 kg Trockenwäsche S 7.200.—

Sämtliche Elektrogeräte und Beleuchtungskörper.

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere Möbelabteilung und sie werden von unserer Leistungsfähigkeit sowie unseren niederen Preisen überrascht sein.

Haspingers

lagenumwobener

Antoniusstab

Historische
Erzählung
von
Josef Schuler

7

Mark eilte weiter. So sehr er sich vor den nächsten Stunden auch ängstigte, es ekelte ihn an, den Schmerz zu betäuben. Einen ruhigen Ort suchte er, zu bestehen oder zu unterliegen.

Das Düstere einer menschenleeren Kirche nahm ihn auf. Beten wollte er nicht, nein, allein sein wollte er, da er sich selbst doch nicht fliehen konnte. Das Geschehene in sich aufzunehmen war er in diese Einsamkeit gekommen, es zu verarbeiten, sich zu erkennen, einen Halt für das weitere Leben zu finden, um den Schmerz bestehen zu können, dem er angesichts einer so trost- und ziellosen Zukunft nicht gewachsen schien. Kein willenloses Bündel wollte er werden, das von ungefestigtem Charakter in Kot und Schmutz gezogen und schließlich in den Abgrund gestürzt wird. Aber was blieb ihm noch auf dieser Welt? An was sollte er sich klammern? An was sich erbauen? Was sollte er schaffen und tun, um dem Leben einen Sinn zu geben, ohne den es ihm wertlos erschien? Darüber war er sich beim ersten klaren Gedanken bewußt: heimziehen würde er nicht mehr. So sehr er sie liebte, seine gewaltige Bergheimat, er wollte sie nicht mehr sehen. Nie mehr. Jeder Berg, jeder Wald, jede Halde, jede Gasse würde ihm dort unausgesetzt seine eigene Schuld vorwerfen und ihn stets an seine Toten erinnern und zu ewigem Trauern verurteilen. Und dann: auch das Vaterhaus war nicht mehr sein. Es befand sich in einer Hand, die ihm die Türe weisen würde, wagte er es, seine Schwelle zu betreten. Vater, warum nimmst du mir die letzte Zufluchtsstätte, den letzten Halt? Er glaubte mich tot und verschrieb meine Erbschaft einem anderen. Ich darf darüber nicht urteilen, entschied Mark, obzwar ihm diese letzte Handlung seines Vaters, auf das bloße Gerücht seines Todes hin, ungerecht erschien. Doch wer konnte wissen, in welcher Verfassung sich der Vater befand, als er den Tod so eilig nahen sah. Der heimtückische Neffe hatte den Sterbenden wohl noch in seinem Glauben, der Sohn sei tot, bestärkt.

Und Maria, sein schönes, junges Weib. Schon als Kind hatte er Zuneigung zu ihr empfunden. Maria, Rolf und er waren die vertrautesten Spielkameraden gewesen. Als er dann zurückgekehrt war aus Pavia, wo er sich nach dreijährigem Studium allgemeines Wissen angeeignet hatte, da war sein Herz entflammt an der ehemaligen Spielgefährtin. Und sie hatte sich bald für ihn entschieden, obwohl Rolf nichts unversucht ließ, die schöne Jungfrau an sich zu binden. Welches Glück war dann gekommen! Welch große, herrliche Liebe! — Und doch bin ich nach kaum einjähriger Ehe für ein ganzes Jahr fortgezogen, gestand sich Mark. Die Begeisterung, die der weitgereiste Oheim dem gläubigen Knaben mit seinen sauersüßen Schaudergeschichten von Kampf und Abenteuer ins Herz gepflanzt hatte, war, da die erste Liebe gesättigt, und er Maria fest an sich gebunden wußte, erneut emporgelodert, als die Frundsberger marschierten, und hatte ihn fortgerissen. Kein Vorwurf kann rückgängig machen, was geschehen ist. Doch was hätte ich auch gegen die Pest vermocht, wäre ich zu Hause geblieben? Schicksal! dachte Mark weiter. Was ist Schicksal? Gesetz? Vorherbestimmter Ablauf aller Dinge? — Ich

weiß es nicht und ich will es nicht ergründen. Ich will auch nicht fragen, ob mein Leichtsinn dieses furchtbare Unglück heraufbeschworen hat. Oder ob ich es verdiente. Nur das eine weiß ich, daß der Mensch das Schicksal hinnehmen muß. Hinnehmen, ja, aber nicht beugen darf er sich unter der aufgebürdeten Last, sonst wird er willenlos und schwach und zum Spielball der Leidenschaften. „Oh“, stöhnte Mark, „nur das nicht.“ Was waren die meisten Landsknechte anderes, als vom Schicksal schwer getroffene Menschen, die es nicht vermocht hatten, stark zu bleiben und sich ein neues Leben aufzubauen. So wanderten sie planlos umher, jagten nach den Freuden des Augenblicks, wurden roh und gefühllos, wußten Recht und Unrecht nicht mehr zu unterscheiden und verkamen irgendwo unbeweint und vergessen. Soldat werde ich nicht, so sehr auch das bewegte Söldnerleben Vergessen bringen mag. Der ich bin, will ich bleiben! Ich will nicht verrohen und verkommen! Mein Jugendtraum: Kämpfer des Schwertes zu sein, die Welt zu durchwandern wie Alexanders Soldaten, wie Cäsars Legionäre, wie sind sie zusammengeschrumpft vor der ungerechten Wirklichkeit, zu welch häßlichem, unscheinbarem Ding. Doch, was soll aus mir werden? Soll ich meine Kenntnisse nützen und ein Kaufhaus gründen? — Ein Kaufmann ohne Frau und Kinder! Nein, das könnte mich nie und nimmer befriedigen. Du wirst eine Frau finden, flüsterte es unbewußt in seinem Innern. Erstaunt horchte Mark in sich hinein. Eine andere Frau? Ein verächtliches Lächeln lockerte seine festgepreßten Lippen. Eine Frau, die ich nicht liebe, werde ich nie besitzen, und mir scheint es nicht, als könne sich mein Herz je einer anderen zuwenden. Die Alten, die Erfahrenen, meinen es zwar anders. Zeit heilt Wunden, sagen sie. Ob sich das so verhält? Fast schäme ich mich, daß es so sein könnte. Aber wie wäre es möglich, Maria zu vergessen? Das ist unmöglich! Wie also könnte ich eine andere Frau umarmen, wenn ich in Gedanken bei dieser bin? In fernster Zeit sehe ich die Stunde nicht kommen, die mich ob dieses unermeßlichen Verlustes trösten könnte. Ich will auch nicht getröstet sein, hieße doch getröstet sein nichts anderes, als vergessen haben, oder aber, etwas Wertvolleres, Schöneres, Begehrenswerteres besitzen. Das wird nie zutreffen. Die Gedanken an Maria und die glücklichen Stunden, die ich mit ihr erlebte, wird mir niemand durch etwas Reizvolleres ersetzen können. Aber, sah ich nicht schon viele glückliche Menschen ohne jeden Besitz, ohne Frau, ohne Kinder? Prediger, ganz Gott ergeben, die aufgingen in ihrem Bestreben, die Menschen dem Guten zu erhalten und ihm neue in die Arme zu führen. Philosophen, die nie Zeit für Leibliches fanden, Forscher, die nur ihr Ziel vor Augen sahen, und Künstler, die nur der Kunst lebten. Hatte ihm nicht einmal ein gelehrter Mönch geantwortet, als er ihn nach der Ewigkeit frug: das Edelste auf dieser Welt und das Dankbarste und Ertragvollste ist es, sich in diesem Leben mit dem Guten zu verbinden und viel Weisheit zu erwerben, denn diese allein entschädigen das Erdendasein durch erhabeneren und größere Unsterblichkeit. Weiche nie vom Guten, hatte ihn der Vater beschworen, dann wirst du nie ganz unglücklich sein. — Das Gute, ja, dem Guten

leben, das konnte ihn für vieles entschädigen, das gab dem Leben einen Sinn, einen tiefen Sinn. Er konnte sich ihm ja uneingeschränkt widmen. Wie ein Mönch, ein Philosoph, ein Künstler, ein Forscher. Wenn er das Medizinstudium fortsetzen könnte? Ein guter Arzt, der nicht des Lohnes, sondern des Heilens wegen diese Tätigkeit ausübte. Als Kunst, nicht als Beruf. Oder Prediger könnte er werden. Ein fanatischer Eiferer Gottes, einer, dessen Reden Tausende in seinen Bann ziehen, wie er es in Pavia oft gesehen hatte, einer, der das Volk entflammt für Gott und Gerechtigkeit, für das Gute, das Wahre. Der von einer Stadt zu andern zieht, den man liebt und fürchtet ob seiner Milde und Strenge. — Oder ein Mönch mit stoischer Ruhe, der nur dem Studium lebt, der die armen Menschen mit ihren irdischen Sorgen und ihrer Erdgebundenheit belächelt, der — (Fortsetzung folgt)

Gottesdienstordnung in der Pfarre Perjen: 22. 9. 6 Uhr Frühmesse f. 2 verst. Mütter, 8.30 Uhr Jugendmesse u. Jahresmesse f. Josef Waldner, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. d. Anl. d. Pfarrfam., 20 Uhr Abendmesse f. Rudolf Trenkwalder.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. 9.: 15. Sonntag n. Pfingsten - Quatember-sonntag - Opfer f. d. Priesterseminar u. d. Knabenseminar. 6 Uhr Jahresm. f. Josef Plattner, 7 Uhr Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. Maria Siegele - Perfuchs, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Singm. f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe n. Mng., 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 23. 9.: Hl. Linus - 6 Uhr hl. Messe f. Dr. Hermann Schöpf u. hl. Messe f. H.H. Wilhelm Kerber, Jahresm. f. Marianne Carnot, 7.15 Uhr hl. Messe f. Gustav u. Maria Bögl.

Dienstag, 24. 9.: Hl. Maria de Mercede - 6 Uhr Jahresm. f. Anton Juss u. Jahresm. f. Maria Bombardelli, 7.15 Uhr Amt f. Sigmund u. Georgine Wolf u. Kinder, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Mess z. E. d. hl. Josef.

Mittwoch, 25. 9.: Hl. Nikolaus v. d. Flüe - 6 Uhr Jahresm. f. Josef Spiss, hl. Messen f. Josef Schroll u. f. Magdalena Wagner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Eltern u. Geschwister Keck.

Donnerstag, 26. 9.: 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Josefa Theiner, hier hl. Messen f. Gabriel u. Aloisia Orgler u. f. Vater u. Geschwister Jungblut, 7.15 Uhr Jahresm. f. † Eltern u. Geschwister Wiedmann.

Freitag, 27. 9.: Hl. Cosmas u. Damianus - 6 Uhr Jahresm. f. Cäcilia Haller, hl. Messen f. Fam. Al. Raggl u. f. † Eltern u. Verwandte, 7.15 Uhr hl. Messe f. Rudolf Solderer.

Samstag, 28. 9.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr hl. Messe f. Kreszenz Patsch, Standesm. f. Fr. Barbara Pali, Standesm. f. Fr. Johanna Probst, 7.15 Uhr I. Jahresamt f. Maria Sigl, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 22. 9. 57

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 21. u. 22. 9. 57.: Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Sprachunterricht

an einzelne und Gruppen in Italienisch,
Französisch und Englisch.

MAX SCHEYERER, CAFE RIFFLER, PERJEN

MINERALIENSAMMLUNGEN

KRISTALLE und andere seltene Stücke samt Schubkasten verkäuflich. LANDECK-ÖD, Salurnerstr. 8, 1. Stock rechts

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an unserer tiefen Trauer anlässlich des schmerzlichen Verlustes unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

JOHANN WEBER

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank. Besonders danken wir der Direktion und der Arbeiterschaft der Donau-Chemie A. G. und dem Tiroler Kriegspferverband für die Kranzspenden, den Hausleuten und Nachbarn für die vielen Blumenspenden, der Pflegeschwester des Krankenhauses Zams für die aufopfernde Betreuung und allen Verwandten und Bekannten für die Teilnahme an der Beerdigung.

Landeck, Wien, September 1957

In tiefer Trauer:

FAMILIEN WEBER und FRANK

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem schweren Verlust, der uns durch das plötzliche Ableben meiner geliebten Gattin, unserer treubesorgten Mutter, der Frau

Johanna Lenfeld

getroffen hat, danken wir aus ganzem Herzen.

Unser besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit der Stadtpfarrren Landeck und Landeck-Perjen, den vielen Kranz- und Blumenspendern sowie allen, die unserer lieben Verstorbenen auf ihrem letzten Weg das ehrende Geleit gaben.

Allen nochmals ein herzliches Vergelts Gott!

Landeck, am 17. September 1957.

Ferdinand Lenfeld

Familie Ing. Egon Lenfeld

Im Namen aller Verwandten

Großhandelsfirma

sucht tüchtige

Bürokräft

womöglich mit Praxis, aber nur mit absolvierter Handelsschule.

Zuschriften an die
DRUCKEREI TYROLIA
Landeck

Für den

öffentlichen Dienst

wird ein geeigneter Bewerber gesucht.

Bedingung: Mindestens abgeschlossene Hauptschule mit sehr gutem Erfolg, bzw. 5 - 6 Klassen Mittelschule oder abgeschlossene Handelsschule bzw. kaufmännische Ausbildung. Vollendetes 18. Lebensjahr, Altershöchstgrenze 30 Jahre, österreichische Staatsbürgerschaft, tadelloser Leumund, guter Gesundheitszustand.

Interessenten können sich sofort beim Arbeitsamt Landeck melden.

SPAR

3 Jahre

im Dienste der Hausfrau!

SPAR-AKTION 19. - 25. Sept. 1957

Feine Milkschokolade 3.⁹⁰
mit gerösteten Pignoli und Nüssen 1 Tfl.

Kondensmilch 3.⁷⁰
170 g, ungezuckert 1 Ds.

Wacholder 19.-
38 Vol. % 1 Fl.
0,5 lt Taschenfl., einschl. Fl. u. Getr.-St.

Essiggurken 4.-
neue Ernte 1/2 kg

3% SPAR-RABATT

Schon vier Millionen Schilling (S 4,085.760.-) SPAR-Rabatt in Tirol-Pinzgau ausbezahlt:

Kaufen bei SPAR - SPAREN bei Kauf!



LEHRLING (Lehrmädchen) dringend gesucht.
KONSUM PERJEN

PUCH-Moped MS 50 L, fabriksneu (rot), zu verkaufen.

Gerhard Schrott, Landeck, Fischerstr. 16

Wer inseriert wird nicht vergessen!

LEHRLING wird aufgenommen.
STUBENBÖCK, Landeck, Hotel Post-Dependance

Ein *Kupferbadeofen* neuwertig, weiß emailliert zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung.
Christian PROBST, Landeck, Herzogfriedrichstr. 1

Ein elektr. **HERD** (3 Kochplatten mit angebautem Kohlenherd) zu verkaufen.

KRÖPFL, KREUZBÜHELASSE 4

GEHILFEN und LEHRMÄDCHEN

werden aufgenommen.

ACHTUNG VORANZEIGE!



Elastik - Skihosen

in allen PREISLAGEN in der

M A S S C H N E I D E R E I

GEORG BOMBARDELLI

LANDECK

TELEFON 521

Filiale:

ST. ANTON

TELEFON 314

Teile der Bevölkerung des Bezirkes Landeck mit, daß ich nun eine **modernste**

Fußboden-

HOBELMASCHINE

erworben habe, mit der ich in der Lage bin, auch die schlechtesten Fußböden zu hobeln bzw. nachzuschleifen.

FUSSBODENSCHLEIFEREI und PARKETTENLEGEN

ALFONS JUEN

LANDECK-PERJEN RUF 667

Verlautbarung

Ab 16. 9. 1957 verkehrt der Postomnibus der Postautolinie 1189 LANDECK - IMST - NASSEREITH an Werktagen:

ab Landeck-Stadt (Hauptbank) 7.42 Uhr

ab Landeck-Bahnhof 7.45 Uhr

POSTAMT LANDECK

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, besonders für die vielen Beileidschreiben anlässlich des unerwarteten tragischen Todes meines lieben Gatten, Herrn

Hans Wachter

sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank.

Besonders danke ich der Bergrettungsmannschaft und der Gendarmerie von Flirsch für die Bergung, Herrn Dr. Decristoforo für die erste Hilfeleistung, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, H. H. Pfarrer Jais aus Kauns, den Frauen Jaklitsch, Kreidenhuber und Mandlez. Allen Verwandten und Bekannten und den Berufskollegen aufrichtigen Dank für die Kranz- und Blumenspenden und für die Teilnahme an der Beerdigung.

Landeck, September 1957

Im Namen aller Verwandten

In tiefer Trauer:

ANASTASIA WACHTER GATTIN

KAFFEE - LEBENSMITTEL - DELIKATESSEN

Braun

ICH GESTATTE MIR, DIE ERÖFFNUNG EINES
am Samstag, den 21. September 1957 in
Landeck-Perjen
 ANZUKÜNDEN.

Filialbetriebes

In neuzeitlich gestalteten Räumen bieten wir ein erstklassiges Sortiment an Kolonialwaren und Lebensmitteln.

Wohnungstausch

Zweiraumwohnung in schönster Lage, mit 16 m Balkon, bei Tischlermeister **Streng, Prutz**, gegen Wohnung, auch kleinere, in Landeck oder Umgebung.

E 937/57

Versteigerungsedikt

Am 25. September um 9 Uhr vormittags wird in LANDECK, BEZIRKSGERICHT, Zimmer 10, eine **DREHBANK, Marke Unimat, mit Kassette**, öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck



Drei Tage Mittelarrest

Ein Militärlustspiel mit Ernst Waldow, Grethe Weiser, Erwin Strahl, Eva Probst u. a.

Freitag, 20. Sept. um 19.45 Uhr
 Samstag, 21. Sept. um 17 u. 19.45 Uhr

Vor Gott und den Menschen

Die ergreifende Geschichte einer Kriegswitwe, deren neues Glück durch die Vergangenheit bedroht wird, als der Totgegläubte heimkehrt. Hans Söhnker u. a.

Sonntag, 22. Sept. um 14, 17 und 19.45 Uhr
 Montag, 23. Sept. um 19.45 Uhr

MENSCHENRAUB IN Singapur

Aufregende Abenteuer eines Atomforschers in Asien, mit Dan Duryea, Gene Lockhart, Patric Knowles u. a.

Dienstag, 24. Sept. um 19.45 Uhr

Ich und meine Schwiegersöhne

Eine Parade der Komiker, verstärkt durch beliebte Radio-Stars. Grethe Weiser, Rudolf Platte, Oskar Sima u. a.

Mittwoch, 25. Sept. um 19.45 Uhr
 Donnerstag, 26. Sept. um 19.45 Uhr

Voranzeige: **GLÜCKLICHE REISE**

ab Freitag, 27. 9. 1957

Wer spart — findet das rechte

Mittel

deshalb kauft bei

Schimpföbl

Lebensmittel

Ägypt. Glace-Reis

1 kg

5¹⁰

„3 Stern“ Weinbrand

Inkl. Flasche und Steuer 7/10 Fl.

27⁵⁰

Traunstein-Drops

100 gr.

1⁴⁰

Eier-Biskotten

1/4 kg nur

6⁸⁰

Monatsbestellungen pünktlich u. frei ins Haus!